

## Predigt am (Vorabend zum) 12. Sonntag nach Trinitatis (26.08.2023)

### beim Lichtergottesdienst in Landau

#### Jesaja 42, 3a

- 3** *Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen.*



#### **1.**

Bald 42 Jahre alt ist eine persönliche Erinnerung von mir: Es ist Anfang September 1981 und es ist der erste Tag meines Studiums an der Theol. Hochschule in Oberursel. Einer meiner damaligen Professoren, Hartmut Günther, er ist schon vor Jahren entschlafen, hält in seiner unnachahmlichen Art die Ansprache über genau dieses Wort aus Jesaja, vom geknickten Rohr, und vom glimmenden Docht.



Dass mir diese Erinnerung geblieben ist, über eine eigentlich unspektakuläre Eröffnungsandacht – ich kann es mir nur so erklären, dass dieses Wort vom geknickten Rohr und vom glimmenden

Docht mir in diesem Moment sehr nahe war, und dass es mir Zuversicht und Mut gegeben hat. Da war der Gedanke: Ja, wenn Gott wirklich so ist, dann kann es ruhig ein bisschen dicke kommen – irgendwie wird Gott doch dafür sorgen, dass es weitergeht.

Denn es war schon so, am Anfang des Studiums: Ich hatte mächtig Respekt vor dem ganzen Unterfangen, von wegen theologische Wissenschaft und so.

## 2.

Wenn wir die Bilder betrachten, dann zeigen sie uns unseren Erfahrungshorizont: Ein geknicktes Schilfrohr biegt sich nicht wieder gerade. Der glimmende Docht an so einer Kerze verlöscht in aller Regel innerhalb weniger Sekunden. Damit ist es zu Ende. Da ist nichts mehr, und da bleibt auch nichts mehr.

Aber Gott sprengt diesen Erfahrungshorizont auf: **„Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen.“** Das ist der Plan, der er mit uns Menschen verfolgt. Nicht zu zerknicken, zertreten und auszulöschen, sondern aufzurichten. Ja, das hat er mit uns vor: Er will uns aufrichten!

## 3.

Der, der hier das geknickte Rohr nicht zerbricht, und den glimmenden Docht nicht auslöscht, - Jesaja nennt ihn den „Knecht“<sup>1</sup>. Die Christenheit hat diesen Knecht zu Recht auf Jesus Christus gedeutet.<sup>2</sup> Jesus bricht nicht den Stab über uns Menschen, sondern er bricht den Stab über die Sünde. Uns aber richtet er wieder auf!

Das tut er an dem Kreuz, an das er sich annageln ließ, mitsamt unserer Sünde. Da beugt er seinen Kopf, da zerbricht er, damit wir nicht zerbrechen unter Last und Schuld, sondern schließlich aufgerichtet werden.

## 4.

Mit scheinbar spielerischer Leichtigkeit spurten die Wettkämpfer in diesen Tagen bei der Leichtathletik-WM über die Hürden. So manche Hürde mag vor dir stehen, und du meinst: Das schaffe ich nie! Oder du bist geknickt über ein Versagen, das dir vor Augen steht. Dein inneres Feuer ist wie ausgepustet.

Sei unbesorgt – und denke an das geknickte Rohr, und an den glimmenden Docht: Jesus Christus hat auch dich im Blick – und er hat dafür gesorgt, dass du nicht zerbrichst und verlöscht, sondern das Ziel des ewigen Lebens erreichst! Amen.

Und der Friede Gottes welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

(Pfarrer Eberhard Ramme, Landau)

---

<sup>1</sup> Jesaja 42,1

<sup>2</sup> Matthäus 12, 15-21